

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:
C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandl.
Fr. Fleischer in Leipzig und R. Friedländer & Sohn in Berlin.

No. 4-6.

47. Jahrgang. April-Juni 1886.

Verzeichniss auf einer Reise nach Kashgar gesammelter Curculioniden.*)

Von

Johannes Faust.

Brachyderinae.

Blosyrus

Schönherr. Disp. meth. pag. 99.

B. depressus n. sp. Breviter ovatus, depressus, niger, squamulis cinereis et subalbidis variegatus, breviter albosetosus, antennis tarsisque rufo-brunneis; fronte plana, canaliculata; rostro brevi, late impresso, tenuiter canaliculato; articulo secundo funiculi primo fere dimidio longiore; prothorace transverso, lateribus ante medium rotundato-ampliato, inaequaliter obsolete rugoso, subcarinato; elytris basi emarginatis, breviter ovatis, postice obtusissime rotundatis, inaequaliter punctato-substriatis, interstitio 4^o postice tuberculis tribus subalbidis vix elevatis notatis; femoribus subalbido-annulatis. Long. 6, Lat. 3,5 mm.

Murree et Sind Valley. 2 Exemplare.

Durch die auf dem Rücken flach gewölbten Flügeldecken ausgezeichnet. Die schwach erhabenen Tuberkeln auf den Flügeldecken hat *depressus* mit *variegatus* Redtenb. von Kaschmir gemeinsam, bei letzterem sollen aber die Decken tief

*) Vom verstorbenen Dr. F. Stoliczka gesammelt und mir vom Museum in Calcutta zur Bearbeitung übergeben.

punktirt-gestreift, kugelig gewölbt und die 2 ersten Geißelglieder gleich lang sein.

Fühler schlank. Deckenbasis wenig breiter als die des Thorax, die Seiten von den scharfen Ecken ab schräg gerundet erweitert, in der Mitte doppelt so breit als der quere Thorax — dieser doppelt so breit als lang — auf dem Rücken sehr flach gewölbt, mit kaum vertieften Streifen aus ziemlich großen Punkten, die Spatien leicht gewölbt und mit einer unregelmäßigen Reihe weißer, wenig absteherender Börstchen, Spatium 4 auf der hinteren Hälfte mit 3 sehr flachen, weißlich beschuppten Beulen, von denen die hinterste auf der abschüssigen Stelle die höchste ist, Spatium 2 und 3 mit je einer kaum bemerkbaren Beule, welche mit der vordersten auf Spatium 3 eine schräge Binde bilden. Beine weniger dicht, Brust und Abdomen glänzend, mit graugelben länglichen Schüppchen und ebenso gefärbten Härchen bedeckt.

Catapionus

Schönherr. Gen. Curc. VI. 2. p. 245.

C. basilicus Boh. Sch. loc. c. p. 247.

Sind Valley. 1 ♂.

Die Beschreibung stimmt gut auf das vorliegende ziemlich abgeriebene Exemplar mit nur noch wenigen erhaltenen grünen Schuppen, so daß keine Veranlassung vorliegt, dasselbe für eine von dem mir in natura unbekanntem *basilicus* Boh. Sch. verschiedene Art zu halten.

Sitones

Germar. Ins. Spec. nov. p. 414.

S. crinitus Oliv. Ent. V. 83, p. 382, t. 35, f. 550.

Sirikol bis Panga. Wenige Exemplare.

S. callosus Gyll. Sch. II. p. 105.

Sirikol bis Panga, Murree. Mehrere Exemplare.

Thylacites

Germar. Ins. Spec. nov. p. 410.

T. noxius n. sp. Ovatus, parum convexus, niger dense cinereo-squamosus ac breviter setosus, antennis pedibusque nigro-piceis; oculis semiglobosis; rostro lateribus parallelis, subplano, canalicula antice abbreviata, postice nunquam in frontem ascendente instructo, disperse punctato; articulis 2 primis funiculi aequilongis, primo paulo crassiori; prothorace quadrato, basi apiceque truncato, subcylindrico, inaequaliter remoteque, lateribus subrugoso-

punctato, canalicula media antice abbreviata; elytris ovatis, concinne punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subrugosis, setosis; pedibus mediocribus. Long. 6—6,5, Lat. 2,5—3 mm.

Sirikol bis Panga. Mehrere Exemplare.

Kopf etwas mehr, Rüssel weniger gewölbt, die vor der flachen Spitzenausrandung abgekürzte scharf eingeritzte Mittellinie reicht gewöhnlich in gleicher Stärke bis zur Stirne, selten und dann feiner bis zum Scheitel hinauf. Thorax von der Basis bis vor die Spitze mit parallelen oder sehr schwach gebuchteten Seiten, dann etwas verengt; feinere und gröbere Punkte — letztere reichen nur bis zum vorderen Ende der vorne abgekürzten Mittellinie, werden aber an den runzligen Seiten größer und tiefer — sind über die Oberfläche zerstreut, jeder Punkt — auch auf Kopf und Rüssel — trägt ein kurzes, feines, anliegendes Börstchen. Die Börstchen auf der Rüsselspitze, auf einem kleinen Höcker hinter den Vorderhüften, auf Brust, Flügeldecken und Abdomen sind länger und schräg abstehend. Die Punktstreifen der Flügeldecken sind bald mehr bald weniger vertieft, die Spatien gewölbter oder flacher, Streifen 9 von den Hinterhüften ab eine kurze Strecke nach hinten mehr vertieft, 6 und 8 schon unterhalb der Schultern abgekürzt. Tarsenglied 3 breiter als 2 und namentlich beim ♂ mit deutlich schwammiger Sohle, Krallen frei, breit gespreizt. Unterseite ebenso dicht beschuppt als die Oberseite.

Bei gut erhaltenen Stücken ist der ganze Körper mit runden, etwas gewölbten, dicht aneinanderliegenden, weißgrauen, etwas glänzenden Schuppen gleichmäßig besetzt.

- ♂. Abdomen flach gewölbt, die 2 ersten Segmente flach vertieft; Analsegment flach, an der Spitze breit gerundet.
 ♀. Abdomen hoch gewölbt, Analsegment spitz gerundet, mit einem eingedrückten Strich jederseits an der Basis.

T. nubifer n. sp. Elongato-oblongus, minus convexus, niger, griseo et brunneo-squamosus, brevissime setosus, antennis tarsisque nigro-piceis; oculis majoribus; rostro parallelo, profunde abbreviatim canaliculato, apice utrinque linea abbreviata impressa, cum capite disperse punctato; prothorace quadrato, lateribus rotundato, dorso canaliculato; elytris elongato-oblongis, basi apiceque magis, lateribus minus rotundatis, subtiliter remoteque punctato-striatis, interstitiis planis, apice tantum setis brevibus reclinatis obsitis. Long. 6,5—7, Lat. 2—2,3 mm.

Dras, Kargil, Leh. Wenige Exemplare.

Bekleidung, Kopf, Rüssel, Antennen sind denen der vorhergehenden Art sehr ähnlich; die gestreckte Form, der seitlich gerundete Thorax und die nur hinten auf der schräg abschüssigen Stelle der Decken abstehenden kurzen Börstchen kennzeichnen besonders die neue Art.

Punktirung von Kopf und Rüssel etwas gröber, die vertiefte Mittellinie des Rüssels ebenso veränderlich als bei *noxius*, dagegen ist am Seitenrande zwischen den Fühlereinkenungen ein vertiefter Strich, auf der Stirne am Innenrande der Augen gewöhnlich 2 punktirte Längsstriche bemerkbar. Thorax so breit als lang, die Seiten in der Mitte bald mehr bald weniger gerandet, der Hinterrand nicht breiter als der Vorderrand, die vertiefte, vorne abgekürzte Mittellinie nicht so scharf, in der Mitte sehr fein oder ganz unterbrochen. Deckenstreifen flach eingeritzt, nur die an den Seiten etwas vertieft, die Punkte in ihnen weitläufig, die Spatien flach, mit nebeneinanderliegenden runden, flachen, in der Mitte leicht vertieften Schuppen bedeckt und mit eingestreuten, nur bei starker Vergrößerung sichtbaren, sehr kurzen, anliegenden, weißlichen Schuppenbörstchen, welche auf der abschüssigen Stelle länger sind und schräg abstehen. Beine etwas länger als bei *noxius*.

Xylinophorus

Faust. Deutsche Ent. Zeitschr. 1885, p. 177.

X. prodromus Faust loc. cit.

Sirikol bis Panga. 2 Exemplare.

Phacephorus

Schönherr. Gen. Curc. VI. 1. p. 244.

Ph. ruscicus Faust. Deutsche Ent. Zeit. 1885, p. 181.

Ohne genaue Fundortsangabe. 1 Exemplar.

Leptomias.*)

Leptomias Jekel in litt.

A genere *Orthomias* Faust (Entom. Nachr. 1885, p. 72) scapo antennarum mediam partem oculorum attingente, scrobe haud abbreviata, margini inferiori oculorum adhaerente diversus est.

Typus: *Pachynotus angustulus* Redtenb.

L. bimaculatus n. sp. Ovatus, parum, convexus, piccus, luteo-squamosus et reclinatim setosus, antennis dilutioribus; fronte rostroque parum convexus, canaliculatis, hoc an-

*) Diese Gattung besitze ich auch aus Lepsinsk (Turkestan).

trorsum paulo angustato; prothorace lateribus post medium rotundato, antrorsum magis angustato remote obtuseque granulato, dorso canaliculato; elytris ovatis, postice acute rotundatis, basi lateribus tantum anguste marginatis, dorso minus convexis, postice declivibus, punctato-striatis, interstitiis convexis, alternis parum altioribus, dense luteo-squamosis, utrinque post medium macula transversa albidore notatis; femoribus incrassatis, ante apicem subalbido annulatis; corpore subtus alutaceo, opaco. Long. 6,2—7, Lat. 2,5—3 mm.

Murree. In Mehrzahl.

Das ♀ dieser Art hat ein zugespitztes Analsegment, mit stumpfer Längsfalte auf der Spitzenhälfte und an der Basis beiderseits einen kurzen eingedrückten Strich; das ♂ ist mir unbekannt.

Scheitel hoch, Stirne wie der Rüssel flach gewölbt, erstere zur Rüsselbasis eingesenkt, letzterer so lang als breit, zur Spitze etwas verengt, hier dreieckig ausgeschnitten, der Ausschnitt hinten durch einen concentrischen Eindruck begrenzt, in welchen die bis auf den Scheitel reichende feine, vertiefte Mittellinie reicht. Augen rund, gewölbt, ihr Oberrand mit einer deutlichen Furche umgeben. Geißelglied 1 kaum länger und etwas dicker als 2, beide doppelt, die übrigen so lang als breit, 7 an der Spitze breiter als die vorhergehenden. Thorax so lang oder nur wenig kürzer als breit, Vorderrand schmaler als der fein erhabene Basalrand, die Seiten etwas hinter der Mitte gerundet, flach gekörnt, stellenweise gerunzelt, die Körner zur Spitze hin kleiner, die durchgehende vertiefte Mittellinie mitunter furchenartig. Schildchen äußerst klein, aber deutlich. Decken fast doppelt so lang als breit und doppelt so breit als der Thorax, die Seiten in der Mitte wenig, zur Basis kurz gerundet, vom Spitzendrittel ab verengt und spitz zugerundet, Rücken flach gewölbt, hinten steil abfallend; die feinen Streifen mit ziemlich dicht gestellten, größeren, eingedrückten Punkten, Streif 9 bis vor die Spitze tiefer eingedrückt, die Spatien etwas, die Sutura hinten sowie meist die Spatien 2 und 4 wenig mehr erhaben, alle mit einer Reihe abstehender, etwas nach hinten gerichteter Börstchen; die Börstchen auf Rüssel, Kopf und Thorax kürzer und nach vorne geneigt.

Unterseite fein lederartig gerunzelt, matt und ebenso dicht beschuppt als die Oberseite, die Schuppen nur flacher als die auf den geschwollenen Schenkeln; Vorderschienen innen mit 7 bis 8 größeren spitzigen, die mittleren mit kleinen Zähnen, die hintersten mit schwer sichtbaren Körnchen.

Die Schuppen auf Thorax und Decken sind dicht gestellt, etwas glänzend lehmfarbig, die auf Kopf und Rüssel kleiner und weniger dicht, bei einem Exemplar hinter den Augen mit gräulichem Schimmer; auf den Decken steht etwas hinter der Mitte auf den Spatien 2, 3, 4 ein querer weißlicher Fleck, welcher vorne und hinten durch einen dunklen Schatten abgehoben wird.

Größe und Zeichnung dieser Art stimmt annähernd mit der von *Cneorhinus lituratus* Redtenb. aus Kaschmir überein; bei diesem soll aber die helle Deckenmakel von einem dunklen Haken umrandet sein, die vertiefte Mittellinie des Rüssels schon auf der Stirne verschwinden, der Rüssel erhabene wenn auch kurze Seitenkiele besitzen und die Unterseite glänzend und sparsam beschuppt sein.

L. audax n. sp. Praecedente similis sed griseo-squamosus, prothoracis elytrorumque lateribus (his interrupte) albido-squamosus, etiam antennis pedibusque crassioribus, fronte convexa, rostro antrorsum haud angustato, prothorace lateribus in medio rotundato, dorso inaequaliter impresso, non tuberculato, elytris basi evidentiter marginatis, ante apicem impressis distinguendus est. Long. 6—7,5, Lat. 2,3—3,1 mm.

Ihelam Valley. 1 ♂♀.

Die Weibchen dieser und der vorigen Art haben gleiche Größe, gleiche Form und Wölbung des Thorax und der Decken, dagegen sind bei *audax* die Stirne gewölbter, der Rüssel parallel, auch etwas länger, die Decken vor der Spitze eingedrückt, wodurch die beiden letzten Spatien wulstig abgehoben werden, außerdem ist Färbung und Zeichnung eine andere, wenn auch nicht schärfere. Während die breit weißen Thoraxseiten in's Auge fallen, treten die zweimal unterbrochenen weißen Deckenseiten weniger hervor, am meisten jedoch der mittlere Theil gleich hinter der Mitte, weil derselbe hinten durch eine nach außen verengte dunkle Makel auf Spatium 3, 4, 5, 6 begrenzt ist, von dem vorderen Theil wird er durch einen entgegengesetzt gerichteten, aber viel weniger dunklen keilförmigen Schatten getrennt. Borsten auf den Decken kürzer als bei *bimaculatus*.

Beim etwas schmälern ♂ sind sämtliche Schienen innen mit spitzen, die hintersten in der Mitte wadenförmig verdickt und mit feineren spitzen Zähnchen besetzt; Analsegment hinten sehr stumpf gerundet und die vorderen Schenkel etwas weniger gekielt als die des ♀.

L. Jekeli n. sp. Oblongus (♂), oblongo-ovatus (♀), niger, terreno-squamosus et reclinatim setosus, antennis unguiculisque fuscis; fronte rostroque depressis, canali- culatis, hoc paulo attenuato, abbreviatim bicarinato; pro- thoracis lateribus post medium rotundato, tuberculato, canaliculato; elytris basi tenuiter marginatis, oblongo- ovatis, postice rotundato-acuminatis, apice deorsum acuto- productis, dorso paulo depressis, punctato-striatis, inter- stitiis convexis, post medium macula obliqua dilutiore ornatis; corpore subtus subnitido, minus confertim squa- moso. Long. 7—8, Lat. 2,3—3 mm.

Murree. 1 ♂♀.

Namentlich durch gestrecktere Form und die an der Spitze nach unten schnabelförmig vorgezogenen Deckenspitzen von *bimaculatus* zu unterscheiden.

Stirne wie der Rüssel flach, dieser beiderseits vor den Augen mit einem kurzen Längskiel und innerhalb desselben flach eingedrückt. Thorax wie bei *bimaculatus* geformt, aber kräftiger tuberkulirt, beim ♂ leicht gerunzelt. Decken tiefer punktiert-gestreift, Spatien gewölbter als bei *bimaculatus*, beim ♀ die Naht auf der Mitte des Rückens flach, erst hinten auf der abschüssigen Stelle gewölbt und erhabener als die übrigen Spatien und bei beiden Geschlechtern in die oben erwähnte Spitze endigend. Von der Seite gesehen ist der Seitenrand der Decken vor der Spitze ausgebuchtet, wodurch die Spitze selbst nach unten gezogen erscheint.

Die Oberfläche ist mit erdfarbigem runden Schuppen dicht bedeckt, hinter der Mitte auf Spatium 2 bis 5 mit einer schräg nach vorne gerichteten, wenig helleren Makel, alle Spatien mit einer Borstenreihe wie bei *bimaculatus*. Die Schuppen auf der glänzenden Unterseite stehen nicht so dicht als diejenigen auf der Oberseite und haben stellenweise metallischen Glanz.

♂. Rücken der Hinterschienen flach ausgebuchtet, Anal- segment flacher gerundet.

♀. Hinterschienen gerade, Analsegment spitzig gerundet und mit einem Längskiel auf der Mitte.

Ein ♀ dieser Art erhielt ich schon früher als aus Ost- indien stammend von Herrn Jekel zugeschiedt, nach welchem ich mir erlaubt habe, diese Art zu benennen.

Cneorhinus lituratus Redtenb., von welchem ich ein typisches ♂ gesehen, hat feinere Sculptur, andere Färbung und Zeichnung, namentlich aber ist die innere Spitenecke der Hinter- schienen nicht wie in der Beschreibung — Hügl. Kaschmir IV.

2. p. 543 — gesagt stark einwärts gebogen, sondern in einen stumpfwinkligen Lappen ausgezogen.

L. invidus n. sp. (♂). Oblongus, convexus, niger, griseo-squamosus et reclinatim breviter setosus; rostro lateribus parallelo, subplano, canaliculato, apice late impresso; prothorace antrosum angustato, lateribus basin versus rotundato, dorso subtilissime punctato, basi linea abbreviata impressa, lateribus remote obtuseque tuberculato; elytris oblongis, postice longe attenuatis et minus declivibus, concinne punctato-striatis, interstitiis subconvexis; femoribus anticis incrassatis. Long. 8,5, Lat. 2,5 mm.

Sind Valley. 1 Exemplar.

Etwas größer als der afrikanische *angustus**) Faust; Fühler und Beine viel länger und kräftiger, Thorax nicht in der Mitte sondern dicht vor der Basis gerundet erweitert. Größer als *Jekeli*, mit ebenfalls längeren Fühlern und Beinen, ganz anders sculptirtem Thorax, hinten lange nicht so steil abfallenden Decken.

Stirne leicht, Rüssel noch weniger gewölbt, dieser kürzer als breit, an der Spitze eingedrückt, mit einer bis auf die Stirne reichenden vertieften Mittellinie. Augen kurz, oval. Fühlerschaft zur Spitze keulenförmig, Geißelglied 1 dicker und länger als 2, dieses so lang als 7, etwas länger als 3, die übrigen kürzer aber immer noch beinahe so lang als breit. Thorax fast so lang als breit, zur fein gerandeten Basis gerundet erweitert, hinter dem Vorderrande quer aber flach eingedrückt. Decken an den Seiten flach und regelmäßig gerundet, dreimal so lang als breit, in der Mitte um $\frac{1}{3}$ breiter als der Thorax, die an den Seiten stärker erhaben gerandete Deckenbasis wenig breiter als die Thoraxbasis, der Länge und Breite nach gewölbt, hinten allmähig schräg abfallend; die Punkte in den feinen vertieften Streifen nicht dicht aber ziemlich groß, eingedrückt, die Spatien gewölbt, mit einer unregelmäßigen Reihe kurzer, fast anliegender Börstchen. Unterseite nicht dicht punktirt. Das männliche Analsegment an der Spitze flach gerundet, ziemlich dicht schräg absteht behaart.

Oberseite mit kleinen aschgrauen Schuppen ziemlich gleichmäßig besetzt, die Thoraxseiten? oder 2 helle nicht scharf begrenzte Längsbinden? — das Exemplar ist nicht gut erhalten — weißlich.

*) In den Ent. Nachrichten 1885 als *Molybdotus* beschrieben, muß aber zu *Leptomias* gezogen werden.

L. Stoliczkae n. sp. *Elongatus* (♂) vel *oblongus* ♀, minus *convexus*, *nigro-piceus*, *fusco-griseo-squamosus* et *reclinatim longius setosus*, *antennis tarsisque dilutioribus*; *oculis breviter ovatis*, *convexis*, *rostro plano*, *late impresso*, *canaliculato*, *apice interdum depresso*; *prothorace quadrato* (♂) vel *transverso* (♀), *lateribus aequaliter rotundato*, *dorso punctato*, *lateribus ruguloso*; *scutello minutissimo*; *elytris lateribus vix rotundatis*, *apice posticeque paulatim*, *hinc sinuato-angustatis* et *plus minusve acute productis*, *dorso parum convexis*, *postice perpauca declivibus*, *punctato-striatis*, *interstitiis parum convexis*; *femoribus incrassatis*. Long. 9—10, Lat. 2,5—3,5 mm.

Muree. In Mehrzahl.

Die hinten vor der Spitze sehr flach gewölbten Decken und ihre stumpf ausgezogene Spitze charakterisiren diese Art, deren ♂ dem *angustus*-♂ in der Form sonst nahe steht. Vom *invidus*-♂ unterscheidet sie sich durch gestreckte Form und flachere Wölbung hauptsächlich. Abgesehen von der eigenthümlichen Form der Flügeldeckenspitze hat die neue Art auf den ersten Blick Aehnlichkeit mit dem europäischen *Brachyderes incanus* L.

Stirne sehr wenig gewölbt. Rüssel mit parallelen Seiten, so lang als breit, an der Basis breit niedergedrückt, hinter dem dreieckigen Spitzenausschnitt mit einem flachen, nicht immer gleich deutlichen Eindruck, die vertiefte Mittellinie reicht, auf der Stirne feiner werdend, bis zum Scheitel; Fühlerfurche nach hinten nicht erweitert, über derselben vor den Augen mit einem flachen, zuweilen undeutlichen Eindruck. Fühlerschaft länger, die relative Länge der Geißelglieder wie bei der vorigen Art. Thorax an den Seiten gleichmäßig gerundet, Sculptur des Rückens durch die Beschuppung verdeckt, an den Seiten schwach gekörnt oder runzlig, auf dem Rücken ohne vertiefte, zuweilen sogar mit Spuren einer erhabenen Mittellinie. Scutellum meistentheils als sehr kleines Dreieck wahrnehmbar. Deckenbasis gemeinsam ausgerandet und namentlich an den Seiten deutlich gerandet, die Ecken der Basis als kleines stumpfes Zähnchen vortretend, Seiten vor der Spitze deutlich zusammengerafft, wodurch die ohnehin ausgezogene Spitze etwas wulstig hervorgedrängt wird; auf dem Rücken flach gewölbt, die hintere ohnehin flache Wölbung beim ♂ noch flacher als beim ♀, Sculptur der Decken wie bei *invidus* und *angustus*, die Sutura hinten nicht erhabener als die Spalten, auf dem Rücken des ♀ sogar meist etwas niedergedrückt. Beine ebenso lang

und kräftig als bei *invidus*. Abdomen bei abgeriebenen Stücken fein quengerunzelt.

Der Körper ist gleichmäßig dicht mit braungrauen Schuppen bedeckt, die Schuppen der Oberseite rundlich, etwas gewölbt, die der Unterseite oval, flach und gefiedert, die Börstchen auf der vorderen Hälfte des Körpers kürzer und fast anliegend, diejenigen auf der hinteren länger und absteher, auf den Deckenspatien nicht oder sehr unregelmäßig gereiht

♂ schmaler, Analsegment zur Spitze wenig verengt und hier beinahe abgestutzt.

♀ breiter, Analsegment nach hinten zu spitz verengt, an den Seiten der Basis mit eingedrückter Linie.

L. verrucicollis n. sp. Oblongus (♂) vel oblongo-ovatus (♀), minus convexus, terreno-squamosus et reclinatim setosus; fronte rostroque planis, canaliculatis, hoc lateribus parallelis, quadrato; antennis brevibus; prothorace parum transverso, antrorsum angustato, lateribus pone basin ampliato-rotundato et subito contracto, dorso parum depresso, undique verrucis e 3 vel 4 granulis minutissimis compositis, interdum confluentibus obsito; elytris postice sinuato-angustatis, punctato-striatis, interstitiis alternis vix convexioribus; pedibus brevioribus. Long. 6,2—6,5, Lat. 2—3 mm.

Murree. 1 ♂ ♀.

Rüssel und Stirne beim ♂ ganz flach, beim ♀ noch an der Basis breit und flach eingedrückt, nur wenig kürzer als breit, die feine vertiefte Mittellinie ist nur schwer bis auf den Scheitel zu verfolgen, die nicht dicht aneinander gelegten Schuppen bilden nicht ganz regelmäßige Längsreihen, wodurch der Rüssel schwach längsgerunzelt erscheint. Augen fast halbkugelig. Fühlerfurchen anfänglich zur Rüsseloberkante etwas erweitert, dann in gleicher Breite zum Unteraugenrand verlaufend. Geißelglied 1 nur wenig länger, 2 und 7 so lang, die übrigen kürzer als breit. Thorax beim ♂ vor der Basis nur wenig schmaler als die Deckenmitte, mit sehr flachem Eindruck hinter dem Vorderrande, der Rücken flachgedrückt, ohne oder nur mit angedeuteter vertiefter Mittellinie, ziemlich dicht mit kleinen flachen Wärzchen oder flachen Körnchen mit eingestochenem Punkt wie bei *Thylacites scobinatus* Kol. bedeckt. Decken beim ♀ reichlich um die Hälfte breiter als der Thorax und doppelt so lang als beim ♂, mindestens dreimal so lang als breit, Basis an den Seiten stärker gerandet, die Seiten wenig, zur Basis mehr, zur Spitze ausgeschweift, die Spitze selbst gemeinsam flach gerundet, der Rücken flach

gewölbt, hinten beim ♂ sehr schräg, beim ♀ steiler abfallend, die Streifen und die mittelgroßen Punkte in ihnen flach, an den Seiten tiefer eingedrückt, die Spatien etwas gewölbt, die abwechselnden nur wenig höher und beim ♂ breiter, alle mit unregelmäßig gereihten, hinten länger und mehr abstehenden Börstchen. Schenkel verdickt, aber nicht keulenförmig.

Die Schuppen sind auf dem ganzen Körper rundlich und etwas gewölbt, weshalb die Oberfläche ein gekörneltes Aussehen erhält; auf dem Abdomen stehen die Schuppen weniger dicht.

Hinterschienen des ♂ wie bei *audax* nach innen wadenförmig verdickt, dann bis zur Spitze ausgebuchtet und mit spitzigen Zähnen besetzt.

Otiorrhynchinae.

Otiorrhynchus

Germar. Ins. Spec. nov. p. 343.

O. (Arammichnus) russicus Stierl. Mittheil. Schweiz. Ent. Gesellsch. 1883, Heft 8 u. 9, p. 142.

Sirkol bis Panga. In Mehrzahl.

O. (Tournieria) amoenus n. sp. Ovatus, parum nitidus, brunneus, pilis longioribus adpressis luteis sat dense vestitus, antennis pedibusque dilutioribus; rostro brevi, antrorsum angustato, tenuiter carinato, scrobe abbreviata; fronte lata, foveola oblonga impressa; antennis mediocribus, articulis 2 primis funiculi aequae longis; prothorace oblongo, lateribus vix rotundato, punctato-granulato, medio carinulato; elytris ovatis, prothorace vix duplo latioribus, punctato-substriatis, interstitiis planis punctatis, sutura postice tumidis; femoribus muticis, tibiis anticis rectis. Long. 4,5, Lat. 2,1 mm.

Ohne genauere Fundortsangabe. 1 Exemplar.

Stirne zwischen den Augen fast doppelt so breit als der Augendurchmesser und wie der Rüssel ziemlich dicht punktirt, dieser kürzer als breit, Augen schwach gewölbt. Fühlerschaft etwas mehr gekrümmt als bei *Esau* Stierl., Geißelglied 1 und 2 verlängert, gleich lang, die folgenden so lang als breit, Keule so lang als die 4 letzten Geißelglieder und nicht dicker als die Schaftspitze. Thorax länger als breit, fast cylindrisch, die Seiten schwach gerundet, kräftig gekörnt, die Körner eine glatte, nach vorne abgekürzte erhabene Mittellinie freilassend, jedes Korn abgeflacht und mit einem schräg eingestochenen Punkt, deren jeder ein längeres feines, graugelbes Härchen trägt, die

Härchen viel dünner als die auf den Decken, concentrisch gelagert und die Körnelung verschleiern. Decken nicht hoch gewölbt, mit wenig vertieften Punktstreifen, die Spatien $2\frac{1}{2}$ mal so breit als die Streifen, mit feinen eingedrückten Punkten und in jedem derselben mit einem pfriemenförmigen, lehmfarbenen, nach hinten gerichteten Härchen, die Naht auf der abschüssigen Stelle etwas geschwollen. Unterseite so fein punktirt als die Deckenspatien.

Die neue Art ist zwischen *irregularis* Stierl. (Türkei) und *Esau* Stierl. (Yssik-Kul) zu stellen, hat mit ersterer die anliegende Behaarung gemeinsam, ist aber durch längere und dickere Haare, conischen Rüssel, die beiden gleich langen ersten Geißelglieder, granulirten Thorax und andere Deckensculptur zu unterscheiden.

Ptochus

Schönherr. Disp. meth. p. 188.

Pt. percussus n. sp. Oblongus, convexus, niger, nitidus, cinereo-squamosus et breviter setosus; fronte plana, latissima, rostroque antrorsum parum angustato subtiliter strigosis, hoc antice longitudinaliter subimpresso, interdum leviter carinato; articulo 2^o funiculi 1^o parum longiore; prothorace brevi, fere cylindrico, basi angustiore, profunde minus crebre punctato; scutello parvo rotundato, squamoso; elytris elongato-ovatis, apice acute rotundatis, convexis, punctato-striatis, interstitiis subplanis; pedibus elongatis, femoribus spina parva armatis, anticis clavatis, unguiculis liberis. Long. 4—4,5, Lat. 1,2—2 mm.

Murree. 1 ♂ ♀.

Von der Form des *rufipes* Sch., aber größer, mit schwarzen Fühlern und Beinen, hinten mehr zugespitzt, mit runden Schuppen ziemlich dicht und außerdem namentlich auf den Decken mit nicht lungen, dickeren, schräg nach hinten gerichteten, an der Spitze etwas verdickten und leicht gebogenen Börstchen besetzt.

Augen größer als bei *rufipes*, aber ebenso gewölbt, die flache Stirne zwischen ihnen fast dreimal so breit als der Augendurchmesser, die feinen Längsrünzeln auf Kopf und Rüssel lassen bei einem Exemplar eine kurze Kiellinie auf der Spitzenhälfte des Rüssels frei. Fühlerschaft leicht gekrümmt und zur Spitze etwas verdickt, Geißelglied 2 bei *rufipes* um $\frac{1}{3}$ kürzer, bei *percussus* etwas länger als 1. Thorax wie bei *rufipes* quer, die Seiten aber kaum gerundet, dicht vor der Basis schnell verengt und ausgeschweift, die Punktirung nicht sehr dicht, immerhin die Entfernung der auf dem Rücken größeren Punkte

kleiner als die Punkte selbst; zugespitzte Börstchen auf Rüssel, Kopf und Thorax sind nach vorne gerichtet. Decken wie überhaupt die Oberseite mit kleinen runden, gelbgrauen Schüppchen ziemlich dicht besetzt, die Punkte in den wenig vertieften Streifen — nur Streif 9 mehr vertieft — so groß als die auf dem Thorax, aber nicht so tief und nur durch schmale Brückchen getrennt, die Spatien mit einer nicht ganz regelmäßigen Reihe feiner eingestochener Punkte. Beine mit anliegenden Borstenhaaren besetzt, Vorderschenkel gekeult. Abdomen fein und weitläufig punktirt, weniger dicht beschuppt, die Schuppen länglich, fein gefiedert, mit eingestreuten, anliegenden, pfriemenförmigen Borsten.

Das ♂ unterscheidet sich vom ♀ durch schmalere Flügeldecken, etwas weniger keulige Schenkel und weniger gewölbtes Abdomen.

Pt. afflictus n. sp. Oblongus, minus convexus, piceobrunneus, subnitidus, luteo-squamosus et setosus, antennis pedibusque dilutioribus; oculis parvis, convexis; fronte rostroque subtiliter strigosis; articulis primis 2 funiculi aequae longis; prothorace brevi, subcylindrico, ante basin angustato, fortiter punctato; scutello punctiforme; elytris ovatis, dorso minus convexis, antice profunde puncto-striatis, interstitiis hinc convexis, cum granulis minutissimis remotisque uniseriatim ac setis erectis longioribus obsitis; pedibus elongatis, gracilibus, femoribus subclavatis, spina minuta armatis, unguiculis liberis. Long. 3,5, Lat. 1,2 mm.

Murree. 2 ♀.

Auch diese Art hat den Habitus des langbeinigen *rufipes* Sch. Augen noch kleiner als beim sibirischen *deportatus* Sch. und mehr gewölbt; Stirne viel breiter als bei diesem, etwa so breit als bei *percussus*, aber mindestens viermal so breit als der Augendurchmesser, flach und wie der Rüssel längs nadelrissig, dieser wie bei *percussus* geformt. Thorax sehr wenig länger als bei letzterer Art und ebenso geformt, dagegen die Punktirung gröber und tiefer, bei einem Exemplar eine Längsrinzel hervordrängend. Decken beim ♀ mit deutlichen, stumpf abgerundeten Schultern, an den Seiten hinter der Mitte etwas verbreitert, dann verengt und gemeinsam spitz gerundet, auf dem Rücken wenig gewölbt, auf der Basalhälfte die Streifen mehr vertieft und die Spatien gewölbt, diese auf abgeriebenen Stellen bei starker Vergrößerung mit einer nicht ganz regelmäßigen Reihe feiner entfernter Körnchen, aus welchen längere abstehende, schwach verdickte Haare entspringen. Die Schuppen

haben dieselbe Form und sind ebenso dicht gestellt als bei *percussus*. Beine sehr dünn, die Schenkel kaum verdickt.

Arhines

Schönherr. Gen. Curc. II. pag. 465.

A. brunneus n. sp. Oblongus, modice convexus, brunneus, parce luteo-squamosus et longe hirsutus; fronte impressa: rostro confertim rugoso-punctato, abbreviatim carinato; antennis medioeribus, articulo 1^o funiculi 2^o sensim longiore, clava elongata acuminata; prothorace fere quadrato, lateribus rotundato-ampliato, confertim sat profunde punctato; scutello elongato; elytris oblongis, humeris obtuse angulatis subcarinatis, dorso subdepressis, posterius convexioribus, apice abrupte declivibus, sutura ante apicem plus minusve profunde sinuatis, concinne punctato-striatis, interstitiis subplanis minutissime remoteque punctatis; femoribus clavatis; corpore subtus punctato, sat dense squamoso et piloso. Long. 6—8.5, Lat. 2.3—3 mm.

Inham Valley. In Mehrzahl.

Durch die lange abstehende Behaarung zeichnet sich *brunneus* von *languidus* und *postumus* Sch. besonders aus.

Stirne zwischen den großen etwas gewölbten Augen flach und eingedrückt, mit einer vertieften Linie in diesem Eindruck. Rüssel flach, mit parallelen Seiten, an der dreieckig ausgeschnittenen Spitze etwas niedergedrückt und wie die Stirne längsgeronzelt. Fühlerkeule so lang als die 5 letzten Geißelglieder, schmal, das dritte Keulenglied abgesetzt, schmaler als das zweite, das letzte scharf zugespitzt. Thorax fast so lang als in der Mitte breit, Hinterrand etwas breiter als der Vorderrand, die Seiten in der Mitte gerundet erweitert, nach vorne geschweift und etwas halsförmig verengt, die ziemlich tiefen Punkte etwas größer als die Spatien zwischen ihnen. Schildchen dichter und heller behaart als die Decken. Diese über die rechtwinkligen abgerundeten Schultern fast doppelt so breit als der Thorax, Seiten parallel, hinten im letzten Fünftel gemeinsam gerundet, auf der Basalhälfte flach, auf der Spitzenhälfte mehr gewölbt; innerhalb der Schultern mit einem breiten Eindruck, welcher diese etwas kielförmig abhebt, die Naht an der Spitze beim ♂ kurz und flach, beim ♀ tiefer und breiter ausgebuchtet, durch welche Ausbuchtung die Spitze etwas dornartig nach hinten vortritt.

Die ganze Oberseite ist mit anliegenden, lehmgelben, pfriemenförmigen Härchen sehr spärlich. Rüssel, Kopf und Thorax außerdem mit kürzeren, die Decken mit viel längeren

abstehenden Haaren besetzt; Hinterbrust und Abdomen dichter mit weißlichen, kurzen, gefiederten Schüppchen bedeckt, zwischen welchen spärliche, feine, wenig abstehende Borstendrüsen entspringen. Beine einfach und senkrecht stehend behaart, die Schenkel kräftig gekantet (beim ♂ kräftiger), alle, namentlich aber die vorderen mit einem kleinen Körnchen als Anfang einer Zahnbildung.

Analsegment des ♀ gewölbt, spitz gerundet, beim ♂ flach, an der Spitze abgestutzt und mit einem flachen Längseindruck.

Corixetus

Desbrochers des Loges. Monogr. des Phyllobiuses p. 746.

Faust. Deutsche Ent. Zeitschr. 1885, p. 167.

C. araptus n. sp. Oolongus, nigro-piceus, unicolor griseo-squamosus, supra cervino-nebulosus, antennis pedibusque piceis: fronte cum rostris late longitudinaliter impressis, illa puncto impressa, hoc bicarinato, apice paulo depresso; pronotum trapeziforme, basi bisinnato, angulis posticis acutis, dorso parum depresso, remote punctato; elytris prothoracis basi laevibus, humeris obliquis, conchine punctato-striatis, interstitiis planis, punctis glabris et pilis brevissimis interjectis; femoribus parum incrassatis, posticis evidenter dentatis. Long. 5—7,2, Lat. 1,8—3 mm.

Belam Valley. In Mehrzahl.

Annähernd von der Form des *sellatocollis* Faust aus Turkestan, aber von anderer Färbung und ohne aufstehende Borsten.

Rüssel nur sehr wenig schmaler als der Kopf hinter den sehr großen mäßig gewölbten Augen und bis auf die Stirne rinnenartig flach vertieft, die Ränder dieser Rinne keilförmig, der Grund derselben mit feiner unbeschuppeter Mittellinie — beim ♀ gegen die Spitze hin erhaben —, welche in einem tiefen Stützpunkt endigt; Rüsselspitze schmal, dreieckig ausgeschlitten, hinter dem Eindruck etwas niedergedrückt und weniger dicht beschuppt. Fühlerschaft im Basaldrüsel etwas gebogen, wenig zur Spitze verdickt, Geißelglied 1 und 2 verlängert, gleichlang, die übrigen wenigstens so lang als breit, Keule lang, an beiden Enden kegelförmig zugespitzt. Thorax fast so lang als an der zweiflügeligen Basis breit, nach vorne geradlinig verengt, Vorderwand gerade, die Wimpern unter den Augen kurz, Hinterecken spitzwinklig, etwas nach außen gewendet, Mittelappen breit gerundet, Rücken zur Basis hin abgedacht, mit weißlichen Punkten, welche die Beschuppung durchbrechen, Schenkel rund, nach, dicht weißlich beschuppt. Decken über

die Schultern fast doppelt so breit als der Thoraxvorderrand, Schultern stumpfwinklig, schräg abfallend, Seiten parallel, im hinteren Viertel gerundet, flach gewölbt, hinten schräg abfallend, die Wölbung an den Seiten gleich hinter den Schultern lang und flach ausgebuchtet, die aus dichten Punkten bestehenden Streifen wenig vertieft, Spatien flach, mit kleinen zerstreuten, schwarzen Punkten, welche wie auch die auf Thorax und Abdomen ein kleines anliegendes Schuppenbörstchen tragen. Nur auf der Naht vor der Spitze bemerkt man gegen das Licht wenige abstehende Börstchen.

Die Unterseite des Körpers ist dicht mit runden, weißgrauen, aneinanderliegenden Schüppchen bedeckt, während die Färbung der Oberseite variiert; hier sind graue Schuppen vorherrschend, Thoraxrücken und 2 breite, nicht scharf begrenzte Seitenbinden sowie Nebelflecke auf den Deckenstreifen sind rehfarbig; mitunter dehnt sich auf den Decken die dunklere Färbung aus, erfaßt die Spatien in ihrer ganzen Breite, wird intensiver, ohne jedoch regelmäßige und scharfe Zeichnungen erkennen zu lassen.

Beim kleineren schmälern ♂ ist Abdominalsegment 1 und 2 flach gedrückt.

C. spec.? Long. 3,5, Lat. 1,2 mm.

Zwischen Leh und Yarkand. 1 Exemplar.

Das einzige vorliegende Stück ohne Tarsen und Antennen entzieht sich einer genaueren Beschreibung. In der Form steht es dem turkestanischen *trepidus* Faust nahe, nur ist Stirne und Rüssel gewölbter, letzterer stark conisch und ganz ohne vortretende Pterygien; Thorax nach hinten weniger erweitert, schwächer trapezförmig, der Mittellappen der Basis mehr gerundet, die Hinterecken nur nach hinten vorgezogen.

Eremninae.

Synolobus.

Alae nullae, unguiculi liberi; metasternum inter coxas brevissimum; pars intercoxalis lata, apice truncata; prothorax basi truncatus, lobis ocularibus productis et ciliatis; scutellum nullum; rostrum capite haud angustius, apice triangulariter excisum, scrobe superna; scapus prothoracis marginem anticum parum superans; clava oblongo-ovata.

Trotz der verrundeten Schultern stoßen Epimeren und Episternen der Mittelbrust in einem Punkte zusammen. Fühler-schaft cylindrisch, zur Spitze wenig verdickt, die zwei ersten Geißelglieder verlängert. Vorderhüften in der Mitte der Vorder-

brust. Trochanterenborste vorhanden. Vorderschienen innen flach, zweibuchtig, 4 Hinterschienen zur Spitze dicker und hier außen und innen spitz dreieckig ausgezogen, alle an der Innenecke mit einem Dorn.

Von *Canoixus* Roelofs und *Ptochidius* Motsch. durch nicht zweibuchtige Thoraxbasis, fehlendes Scutellum und ver rundete Schultern, von *Calomycterus* Roelofs durch gezähnte Schenkel, ganz anders geformte Schienen und kürzeren Fühler schaft, von *Corigetus* Desbr. durch deutliche Augenlappen, fehlende Schultern und Scutellum sowie durch die sehr kurze Hinterbrust — kürzer als der Mittelhüftendurchmesser — zu unterscheiden.

S. periteloides n. sp. Ovatus, parum convexus, piceus, squamulis terrenis dense vestitus et setosus; antennis, tibiis tarsisque brunneis; fronte abbreviatim canaliculata; rostro antrorsum angustato, subplano, carinato; prothorace lateribus subrecto, margine antico in medio parum emarginato, remote fortiterque punctato; elytris ovatis, obsolete punctato-striatis, dorso minus convexis, postice valde declivibus; femoribus dente parvo acuto armatis. Long. 4,5, Lat. 1,7—2 mm.

Dras, Kargil, Leh. Wenige Exemplare.

Dem *Peritelus griseus* Oliv. in der Form sehr ähnlich. Stirne und Rüssel flach, dieser kürzer als breit, an der Spitze tief dreieckig ausgeschnitten und mit den wenig entwickelten Pterygien fast nicht breiter als die Stirne zwischen den flachgewölbten, am Innenrande fein umfurchten Augen, auf dem Rücken mit einer feinen Kiellinie, welche in einem länglichen Stirnpunkt endet, unten vom Kopf durch einen Quereindruck abgesetzt; Fühlergruben kurz oval, nach hinten wenig convergirend. Geißelglied 1 und 2 gleich lang, jedes von ihnen so lang als 3, 4 und 5 zusammen, diese sowie 6 und 7 an Länge gleich, kürzer als breit. Thorax beim ♂ so lang, beim ♀ kürzer als breit, Vorder- und Hinterrand gleich breit, Seiten sehr wenig gerundet, Rücken vor dem Scutellum mit einem kurzen und flachen Eindruck; Prosternalvorderrand tief ausgebuchtet. Deckenstreifen sehr fein, die Punkte in ihnen nicht so groß als die auf dem Thorax, flach und nicht dicht, Streifen 9 und 10 nähern sich bei den Hinterhüften; Spatien flach oder kaum gewölbt, mit regelmäßigen Reihen feiner, eine längere Borste tragender Punkte, die Borstchen pfriemenförmig, an der Spitze schwach gekrümmt.

Der ganze Körper dicht mit erdfarbenen und bräunlichen, kleinen, runden Schüppchen bedeckt, an den Seiten mit meist

recht undeutlichen weißlichen Flecken auf den Punktstreifen. Schenkel verdickt, alle mit kleinem dornförmigen Zahn.

S. distans n. sp. Magis convexus; a praecedente praeterea fronte latiori, haud canaliculata, rostro antrorsum magis attenuato, non carinato, articulo 1^o funiculi 2^o sensim longiore, prothorace lateribus magis rotundato, post marginem anticum transversim impresso, lobis ocularibus modice productis, setis brevioribus distinguendus est. Long. 4,6—5, Lat. 2—2,2 mm.

Pankong Valley. 1 ♂ ♀.

Das etwas kleinere und schmälere ♂ hat weniger breite Stirne und ist auch nicht so hoch gewölbt als das ♀. Das Schuppenkleid ist einfarbig grau.

Heteroptochus. *)

Gen. Synolobo affinis sed prothorace lobis ocularibus haud ciliatis, humeris elytrorum plus minusve indicatis, processu intercoxali ovato-acuminato, coxis anticis magis prope margini antico prosterni sitis, tibias 4 posticis apice nec dilatatis nec mucronatis differt.

Die neue Gattung gleicht auffallend manchen Ptochus, z. B. percussus, gehört aber wie auch die vorige Gattung durch die entwickelten Augenlappen und oberständigen Fühlerfurchen zu den Eremniden, mit vor den Augen nicht abgesetzt verengten Rüssel zu den Cyphiceriden und ist zunächst mit Calomycterus Roelofs verwandt, unterscheidet sich aber von diesem durch den schmalen zugespitzten Abdominalfortsatz. Die Beine sind Ptochusbeine, nur sind die 4 Hinter-schienen an der Spitze nicht gerade abgestutzt, sondern an der Außenecke abgerundet, mit kurz aufsteigendem, fein bewimperten Talus.

H. Pascoei n. sp. Oblongus, convexus, ater, nitidus, squamis cinereis angustis sparsim obsitus, erecto-setosus, antennis ferrugineis; rostro brevissimo, antrorsum vix attenuato, longitudinaliter late impresso, in fundo interdum carinato, obsolete rugoso-punctato; fronte inter oculos foveola impressa et plus minusve transversim depressa; antennis gracilibus, scapo mediam partem prothoracis attingentibus, clava elongata acuminata; prothorace subquadrato, lateribus parum rotundato, basin versus magis attenuato, fortiter sat dense punctato; elytris oblongo-

*) Ich besitze Vertreter dieser Gattung aus Tenasserim (Ostindien) und Australien.

ovatis, convexis, postice valde declivibus, humeris vix indicatis, fortiter striato-punctatis, interstitiis exterioribus magis convexis; femoribus paulo incrassatis, spina parva acuta armatis. Long. 4—4,5, Lat. 1,6—1,8 mm.

Murree. Einige Exemplare.

Ganz von der Form des *Ptochus percussus*. Scheitel gewölbt, Stirne flach, mit einer eingedrückten kurzen Längslinie und einem flachen, nicht immer deutlichen Quereindruck zwischen den Augen. Rüssel viel kürzer als breit, an der Spitze mit den kaum vorragenden Pterygien fast so breit als der Kopf mit den ovalen, wenig gewölbten Augen, und mit spitz dreieckigem, fein erhaben gerandetem Ausschnitt an der Spitze, welcher durch 2 tiefe concentrische Eindrücke hervorgehoben wird, die Seitenkanten der Längsvertiefung stumpf kielförmig, die Seiten vor den Augen mit einem Längseindruck, welcher eine scheinbare Verlängerung der tiefen kurzovalen Fühlergruben bildet und zuweilen noch von einem feinen Längskiel durchzogen ist; dieser Eindruck ist übrigens seiner ganzen Länge nach von oben sichtbar. Fühlerschaft etwas gekrümmt, Geißelglied 1 und 2 fast gleich lang und länger als 2 der folgenden Glieder zusammen, jedes von diesen noch doppelt so lang als breit, Keule fast so lang als die 3 letzten Geißelglieder zusammen. Thoraxpunkte viel dichter, gröber und tiefer als die auf der Stirne, an den Seiten noch dichter und Körner bildend. Decken vorne fast breiter als die Thoraxbasis, die Schultern an der Vereinigungsstelle von Streifen 6 und 9 (namentlich beim breiteren ♀) mit einem stumpfen Körnchen.

Lange zugespitzte und abstehende Borsten stehen einreihig auf den mit feinen länglichen Schuppen spärlich besetzten und leicht gewölbten Deckenspatien, die Punkte in den Streifen der elliptischen Decken noch größer als die auf dem Thorax und nur durch schmale Stege getrennt, welche nicht selten auf die Spatien übergreifen; die Streifen beim ♂ kaum, beim ♀ deutlich breiter als die Spatien. Hinterbrust und Abdomen an den Seiten mit größeren zerstreuten Punkten.

Platytrachelus

Schönherr. Gen. Curc. VII. 1. p. 48.

P. propinquus n. sp. Totus niger, squamulis laete virescentibus dense vestitus, setulis albidis squamiformibus adpressis obsitus; rostro longitudinaliter late profunde impresso canaliculatoque; articulis 2 primis funiculi elongatis, aequalongis; prothorace transverso, lateribus rectis, lobo mediano basali minus acuto; scutello parvo rotundato,

nigro, nitido; elytris prothoracis basi paulo latioribus, humeris obtusis, lateribus parallelis, postice rotundato-acuminatis, apice ipso deorsum acute productis, punctato-substriatis; femoribus dente parvo acuto armatis. Long. 6, Lat. 2,4 mm.

Murree. 1 Exemplar.

Von den beiden bisher beschriebenen Arten *pistacinus* Boh. Sch. und *chloris* Pasc. durch den tief gefurchten ungekielten Rüssel und die beiden gleich langen ersten Geißelglieder der überhaupt kürzeren Antennen sofort zu unterscheiden. Mit *chloris* hat die neue Art die nicht umfurchten Augen gemeinsam, weicht aber schon durch die gezähnten Schenkel ab.

Rüssel in seiner ganzen Breite längsgefurcht, diese Furche zur dreieckig ausgeschnittenen Spitze hin tiefer, im Grunde mit einer feinen vertieften Mittellinie, welche in einem Stirnpunkt endigt. Geißelglieder 3—7 höchstens so lang als breit, die ganzen Fühler mit länglichen flachen Schuppen und schuppenförmigen Börstchen ziemlich dicht bedeckt. Augenlappen des conischen Thorax mäßig vorragend, spitz gerundet, Rücken mit nicht dichten eingestochenen Punkten. Die schräg abfallenden Schultern durch einen kurzen flachen Eindruck innerhalb und eine längere Buchtung unterhalb derselben leicht hervorgehoben, Seitenrand bei den Hinterhüften breit, vor der Spitze kurz ausgebuchtet, durch welche letztere Bucht die Deckenspitze etwas schnabelförmig nach unten gezogen erscheint, die Punktstreifen nur an den Seiten leicht vertieft, die Spatien flach, mit unregelmäßigen Reihen feiner Pünktchen, welche eine kurze, fest anliegende Schuppenborste tragen.

Chloëbius

Schönherr. Disp. meth. p. 211.

Chl. immeritus Boh. Sch. Gen. Curc. II. p. 645.

Kogyar. 1 Exemplar.

Cleoninae.

Bothynoderes

Schönherr. Disp. meth. p. 147.

B. libitinaris n. sp. Oblongus, parum convexus, ater, nitidus, glaber, capite post oculos, coxis 4 anticis, parte media sterni albido-pilosis; fronte deplanata, foveolata; rostro prothorace breviori, obtuse carinato utrinque obsolete abbreviatim impresso; prothorace subquadrato, lateribus antrorsum angustato apiceque constricto, cum capite rostroque subtiliter punctato, ante scutellum impresso, punctis

majoribus adperso; scutello parvo rotundato; elytris prothoracis basi latioribus, humeris callosis, apice singulatim subrotundato, punctato-substriatis, interstitiis planis, subtilissime punctatis; pedibus gracilibus. Long. 10,5—18,5, Lat. 4—6,8 mm.

Sanju. 4 Exemplare.

Die an sämtlichen 4 Stücken gleich gut erhaltene Behaarung der Unterseite und der Beine schließen die Annahme, es seien die Stücke abgerieben umsomehr aus, als bereits früher ein unbeschuppter *Cleonus* aus Persien als *Mecaspis glabratus* Faust beschrieben wurde.

Die neue Art hat mit abgeriebenen *B. Dohrni* Faust große Aehnlichkeit, ist aber glänzender, die Stirne flacher, Rüssel zur Spitze weniger verengt, Rüsselkiel stumpfer, Fühlergeißel dünner, die größeren Punkte des doppelt punktirten Thorax feiner, ohne Spur einer erhabenen Mittellinie, Deckenbasis nicht gemeinsam ausgerandet, Schultern rechtwinklig (nicht schräg abfallend) und beulig vortretend, Schenkel und Schienen viel schlanker.

Thoraxbasis flach, zweibuchtig, fast gerade abgestutzt, der Eindruck vor dem Scutellum flach. Die feinen Punktstreifen auf den Decken nach hinten flacher, die Punkte in ihnen nicht dicht, zuweilen länglich, hinten undeutlich, die flachen Spatien bei starker Vergrößerung sehr dicht und fein punktirt, bei gewöhnlicher Vergrößerung fein gekörnelt, stellenweise an den Seiten sind flache Querfältchen bemerkbar. Thorax unten mit unregelmäßigen Eindrücken und wie die Brust dicht punktirt, mit eingestreuten großen Punkten. Abdomen feiner, so fein und dicht als die Decken punktirt.

Kopf hinter den Augen, Mitte der Hinterbrust, Basis des Abdominalfortsatzes, Spitze des Prosternums zwischen den Vorderhüften und die Hinterbrustepisternen bei den Hinterhüften dicht mit schuppenförmigen gefiederten Haaren, Prosternalvorderrand oben und unten, sein Hinterrand unten sowie Spitzenrand der 4 letzten Abdominalsegmente mit weißen kurzen Seidenhaaren dicht gewimpert, die 4 Vorderhüften innen mit dichten weißlichen Wollhaaren; jeder größere Punkt an den Thoraxseiten und auf der Hinterbrust mit einem weißen Seidenhärchen.

Conorhynchus

Motschulsky. *Mém. Ac. Petr.* 1859—60, p. 39—40.

C. pulverulentus Zubk. *Bull. Mosc.* 1829, p. 167, t. 5, f. 7. Var. *elytra subcylindrica subcylindricus* Faust.

Dras, Kargil, Leh. 1 Exemplar.

Dieselbe schlanke Varietät dieser südrussischen Art besitze ich vom See Rang-Kul. Sie nähert sich in der Form dem *nigrivittis* Pall., ihr fehlt aber die für *nigrivittis* charakteristische feine erhabene Thoraxmittellinie, jederseits von 3 kleinen nackten schwarzen Pünktchen flankirt; dagegen ist die dunkle Seitenbinde des Thorax am Vorderrande durch einen wieder für *pulverulentus* charakteristischen weißen Strich begrenzt. Außer den mehr parallelen Flügeldecken finde ich keine spezifischen Unterschiede vom typischen *pulverulentus*.

Cyphocleonus

Motschulsky loc. cit.

C. scutellatus Bohm. Nouv. Mém. Mosc. I, p. 130.
Gyll. Sch. Gen. Curc. II, p. 181.
Kogyar. 3 Exemplare.

Mecaspis

Schönherr. Disp. meth. p. 57.

M. obsoletus Gyll. Sch. Gen. Curc. II, p. 182. —
Var. *sinuatus* Faust. Stett. ent. Zeit. 1885, p. 165.
Sirikol bis Panga. 2 Exemplare.

Hyperinae.

Hypera

Germar. Mag. Ent. IV, p. 335.

H. imbecilla n. sp. Ovata (♂) vel breviter ovata (♀), minus convexa, nigra, griseo-piloso, antennarum scapo basi funiculoque ferrugineis; fronte depressa, foveola parva insculpta; rostro prothorace breviori, parum curvato, punctato; articulis 2 primis funiculi aequalongis; prothorace latitudine maxima brevior, lateribus ante medium rotundato, dense punctato; elytris basi sensim emarginatis, remote punctato-substriatis, interstitiis planis, coriaceis, sutura interstitiisque alternis vage brunneo-maculatis. Long. 5,5—6,3, Lat. 2,3—3,2 mm.

Sind Valley. Wenige Exemplare.

Die Art ist neben die persische *chlorocoma* Boh. Sch. zu stellen, von welcher sie durch andere Färbung, ungekielten Rüssel und fein punktirt gestreifte Decken zu unterscheiden ist; mit *H. Barnevillei* Cap. hat sie die Form der Flügeldecken gemeinsam.

Stirne flach, mit einem kurzen eingedrückten Strich zwischen den Augen. Rüssel nur wenig länger als der Kopf, an der

Spitze sparsamer punktirt und glänzend. Thorax an der Basis gerundet, Seiten bis zur Rundung vor der Mitte divergirend, an der Spitze schnell verengt, Vorder- und Hinterrand gleich breit. Außenecken der Deckenbasis nach vorne gezogen, die Seiten von hier schräg, dann gerundet, vom hinteren Drittel ab verengt und zugespitzt gerundet, mit der größten Breite im Spitzendrittel, beim ♀ mit kaum, beim ♂ mit etwas mehr vertieften Punktstreifen, die Spatien flach, lederartig, gerunzelt und punktirt, die Sutura auf der schräg abfallenden hinteren Wölbung mit wenigen weißen, etwas abstehenden Härchen. Abdomen fein lederartig, gerunzelt und punktirt. Beine ganz wie bei *H. Barnevillei* Cap.

Phytonomus

Schönherr. Disp. meth. p. 175.

Ph. sinuatus Cap. Revis. II, p. 217.

Sirikol bis Panga. 3 Exemplare.

Die Art variirt insofern als die helle, von der anstoßenden hellen Deckenfärbung gewöhnlich nicht verschieden gefärbte Naht zuweilen in größerer Ausdehnung schwarz wird. Die vorliegenden Stücke gehören beiden Färbungen an. Stücke mit vorne und hinten abgekürzter schwarzer Naht habe ich selbst in Astrachan gefunden.

Ph. variabilis Hrbst. Käf. VI, p. 263, t. 80, f. 1.

Sirikol bis Panga. 3 Exemplare.

Apioninae.

Apion

Herbst. Natursyst. Käf. VII, p. 100.

A. coeleste n. sp. Oblongo-ovatum, convexum, coeruleum, nitidum, corpore subtus, antennis pedibusque nigris; fronte striolata; rostro tenui, curvato; antennis subbasalibus, tenuibus; prothorace cylindrico, punctato, canaliculato; elytris obovalibus, convexiusculis, punctato-sulcatis; unguiculis basi dentatis. 2,25 mm.

Sind Valley. 3 Exemplare. ♀.

Von oben gesehen ist *coeleste* sehr leicht mit blauen *Astragali* Payk. zu verwechseln. Die Hauptunterschiede liegen für die neue Art in den näher zur Rüsselbasis eingelenkten Antennen, etwas kürzeren und namentlich auf dem Rücken höher gewölbten Decken sowie in der schwarzen Färbung der Unterseite.

Stirne etwas flach, mit zerstreuten größeren Punkten und

einer oder mehreren Stirnfurchen. Rüssel glänzend glatt, mit wenigen in Reihen gestellten Punkten, beim ♀ etwas länger als Thorax und Kopf zusammen. Thorax ebenso geformt und grob punktiert als bei *Astragali*. Decken kürzer, von der Seite gesehen viel höher gewölbt und hinten steil abfallend — wie bei *brunnipes* Sch. —, die ziemlich scharfrandigen und im Grunde kettenartig punktierten Streifen tief, die gewölbten Spatien mit einer unregelmäßigen Reihe sehr von einander entfernter Punkte.

Rhynchitinae.

Rhynchites

Herbst. Natursyst. Käfer VII, p. 123.

Rh. ursulus Roelofs. Ann. Soc. ent. Belg. 1874, p. 142.
Murree. 1 Exemplar. ♀.

Das Vorkommen einer japanischen Species im Westen von Central-Asien war zu auffallend, als daß die Vermuthung, es hier mit einer neuen Species zu thun zu haben, nicht sehr nahe gelegen hätte, umso mehr mir *ursulus* Roelofs nur aus der Beschreibung bekannt ist. Trotz eingehenden Vergleiches mit der recht genauen Beschreibung konnte ich für das ♀ von Murree keine weiteren Unterschiede feststellen als in der Sculptur des Thorax. Derselbe soll bei *ursulus* „une ligne médiane obsolète“ besitzen — ob vertieft, glatt oder erhaben ist aus der Beschreibung nicht zu ersehen — während bei dem mir vorliegenden Exemplar der Thorax einen tiefen und breiten Längseindruck in der Mitte trägt, welcher den Vorderrand bei weitem nicht, den erhabenen Basalrand beinahe erreicht. Da das ♀ von Murree augenscheinlich nicht ganz erhärtet und ausgefärbt — hell gelbbraun mit etwas metallischem Glanz — ist, so glaube ich diesen abweichenden Eindruck als einen zufälligen ansehen zu sollen.

Rh. solutus n. sp. Virescente-aeneus, subnitidus, dense flavescens-pubescentis et parce quamquam brevi erecto-pilosus; rostro, antennis tarsisque nigris; fronte lata, confertim punctata; rostro elongato, parum curvato, supra utrinque punctato-sulcato, sulcis in antennarum insertionem interruptis; prothorace quadrato, densissime punctato; elytris elongato-quadratis, punctato-striatis, interstitiis punctis inaequalibus sat dense obsitis. Long. 3,8—4,8, Lat. 2—2,6 mm.

Sind Valley. Mehrere Exemplare.

Durch den breiten Kopf und die doppelte Behaarung mit *ursulus* und *plumbeus* Roelofs verwandt.

Kopf reichlich dreimal so breit als die Rüsselbasis. Augen gewölbt. Rüssel beim ♂ so lang, beim ♀ länger als Kopf und Thorax, an der Basis weniger, an der Spitze mehr verbreitert, mit 2 scharfen bis zur Spitze reichenden punktirtten Furchen, welche zur Fühlereinklebung hin flacher und hier auch unterbrochen sind, an der Basis sich vereinigen und hier einen Kiel hervorheben. Die ersten 5 Geißelglieder der dünnen Antennen gleich lang, jedes derselben fast doppelt so lang als jedes der beiden folgenden, diese gleich lang und noch um die Hälfte länger als breit. Thorax cylindrisch, Vorderrand schmaler als der leicht gerundete Hinterrand, die Seiten wenig gerundet, oben hinter dem Vorderrande quer und nicht tief eingedrückt. Scutellum oval, mit vertiefter Mittellinie, dicht anliegend behaart. Decken um $\frac{1}{3}$ breiter als der Thorax, Seiten parallel, Schultern kurz gerundet, auf dem Rücken flach gewölbt, innerhalb der Schultern wenig niedergedrückt, flach punktirt-gestreift, die Streifen gegen die Spitze noch flacher und feiner, fast erlöschend, Spatien flach, mindestens zweimal so breit als die Streifen; die feineren Punkte, aus welchen die greise, anliegende Behaarung entspringt, ziemlich dicht, die spärlichen mehr oder minder gereihten größeren Punkte — auch die auf Kopf und Thorax — tragen ein kurzes bräunliches, fast senkrecht aufstehendes Haar. Schenkel ziemlich kräftig und wie die fein auch dicht punktirte Unterseite des Körpers mit greisen, fast anliegenden Haaren bedeckt, welche die Grundfarbe durchschimmern lassen.

Einzelne Exemplare zeigen einen messingfarbenen Schimmer auf dem Thorax.

Cioninae.

Cionus

Clairville. Ent. helv. I, p. 64.

C. dependens n. sp. A *C. simile* rostro tenuiori magis attenuato, dimidia parte basali carinato, fronte foveolata, oculis magis approximatis, prothorace antrorsum minus angustato, lateribus vix rotundato, scutello magis acuminato, elytris oblongis lateribus fere parallelis, episternis metathoracis femoribusque nigro-maculatis diversus est. Long. 4,5, Lat. 2,8 mm.

Sind Valley. Wenige Exemplare.

Die verhältnißmäßig scharfen Schultern, die gefurchte Stirne, die genäherten Augen, die gemakelten Schenkel und

Hinterbrustepisternen hat dependens nur mit dem kurz vier-eckigen Gebleri gemeinsam, unterscheidet sich aber von letzterem durch längeren Körper, anders geformten und ungemakelten Thorax, dünneren und gekielten Rüssel, größere Augen sowie kräftiger gezähnte Schenkel.

Rüssel von der Wurzel bis zur Spitze gleichmäßig und sehr deutlich verdünnt, beim ♂ etwas, beim ♀ viel länger als Kopf und Thorax, bis zur Fühlereinklenkung sehr dicht und fein punktirt; Fühler und Krallenglied röthlich, erstere beim ♂ im Spitzendrittel, beim ♀ in der Mitte des Rüssels eingefügt. Thorax kürzer als breit, nach vorne fast geradlinig verengt, hinter dem Vorderrande quer eingedrückt, vor dem Schildchen flach niedergedrückt, die Mitte quer gewölbt. Schildchen länglich, spitz dreieckig, mit dem Thorax gleich gefärbt oder wenig dunkler. Decken etwas länger als breit, Seiten parallel, Schultern ziemlich scharf und nicht schräg abfallend wie bei *similis*, sonst wie bei diesem gezeichnet.

Außer einer dunklen Makel gegen die Spitze der Hinterbrustepisternen findet sich noch am Kopf dieser Episternen eine weniger in's Auge fallende Makel, welche sich auf die Mittelbrustepimeren fortsetzt. Schenkel mit einem weißlichen Ringe über dem kräftigen Zahn und beiderseits dieses Ringes ange-dunkelt.

Zygopinae.

Lisporhinus.

Rostrum crassiusculum, cylindricum, apice parum deplanatum; scrobes submedianae, obliquae; antennae 7-articulatae, scapus oculos haud attingens, articulo primo funiculi elongato; oculi mediocres, ovati, subcontigui; prothorax basi bisinuatus; scutellum distinctum; elytra pygidium fere totum obtegentia, prothorace haud latiora; femora dentata, haud incrassata; tibiae unguiculatae, tarsi elongati unguiculis simplicibus, divaricatis; coxae anticae parum distantes; prosternum apice emarginatum, ante coxas triangulariter impressum; segmentum secundum abdominalis 3^o paulo longius; episterna metathoracis angusto-cuneata.

Die Gattung gehört mit keilförmigen Hinterbrustepisternen, mit den nur einen Theil des Kopfes einnehmenden Augen und mit ungefurchtem Prosternum zu den *Sphadasmides* Lac. Außer der Gattung *Sphadasmus* gehören noch *Ilaecuris* und die mir unbekannt Gattung *Tyriodes* Pasc. in diese Gruppe.

Letztere hat dicht zusammenstehende Augen und gezähnte Krallen, Ilacuris breiter getrennte Augen und das Prosternum keinen Eindruck. Mit Sphadasmus hat Lisporhinus die meiste Aehnlichkeit, bei ersterem sind jedoch die 2 ersten Geißelglieder verlängert, Thoraxbasis mit einem Falz versehen, Hinterbrust länger, die Schenkel außen gekielt.

Hinterbrust zwischen den Hüften nicht länger als der Mittelhüftendurchmesser; Schenkel überall fast gleich dick, die hinteren erreichen nur eben die Körperspitze; Schienen an der Außenecke mit einem Hornbaken; Tarsenglied 1 verlängert, so lang wie das Krallenglied, 2 kürzer, 3 kurz und nicht breit zweilappig, die Spitzenhälfte desselben mit weißlicher Schwammsohle. Fühlerschaft kaum kürzer als die Geißel, Keule eiförmig, ihr erstes Glied hornig.

L. Stoliczkae n. sp. Ovatus, parum convexus, piceoniger, subtus dense griseo-squamosus, supra brunneo pilosus et squamis griseis fasciatim obsitus; antennis rufotestaceis, tarsis brunneis; rostro longitudine latitudineque femorum anticorum aequali, dense punctato, basi carinulato; prothorace conico, lateribus ante apicem sinuato-angustato, lobo antescutellari obtuse producto, basi utrinque fere truncato, dorso gibboso, dense punctato, griseo-maculato; scutello ovato, squamoso; elytris prothoracis basi arcte applicatis, breviter cuneatis, dorso basi profunde transversim impressis, subpunctato-striatis, interstitiis planis, punctato-granulatis, griseo-trifasciatis; femoribus granulato-punctatis, spina acuta armatis. Long. 4,3, Lat. 2,5 mm.

Murree. 1 Exemplar.

Kopf unten sowie die Augenränder grau beschuppt, auf dem Scheitel mit brauner, dreieckiger Makel, viel feiner als der Thorax und wenig feiner als der gerade Rüssel punktirt; die feine erhabene Mittellinie wird zur Mitte hin flacher und geht von hier bis zur Spitze in eine glatte, breite, unpunktirte Mittellinie über. Thorax kaum so lang als an der Basis breit, auf dem beulig gewölbten Rücken eine abgekürzte, unpunktirte Mittellinie, welche vor dem etwas eingedrückten Antescutellarlappen verschwindet; 4 Makeln am Vorderrande, von welchen die 2 äußeren mit der hellen Unterseite zusammenhängen, 4 am Hinterrande, von welchen die 2 inneren sich zu einem nach vorne offenen Halbkreise vereinigen, gelblichgrau beschuppt. Decken von der Basis an bis zur Mitte weniger, dann bis zur Spitze mehr gerundet verengt, auf dem Rücken gleich hinter dem queren Basaleindruck — erstreckt sich über die Suture

und jederseits die 3 ersten Spatien — am höchsten gewölbt, zur Spitze flach abfallend, vor der Spitze — jede einzeln äußerst flach gerundet — durch einen flachen Eindruck schwierig; eine Binde über den Basaleindruck nebst Schildchen, eine zweite, nach vorne geknickte, in der Mitte über die ganze Breite reichende und eine dritte an der Spitze, aus einer kurzen Strichmakel auf Spatium 3 sowie einer längeren auf 2 und 4 bestehend, gelblichgrau beschuppt; alle Schuppen schmal, stabförmig, meist zur Spitze etwas verbreitert und nicht dicht gestellt, die der Unterseite dichter, breiter und flacher. Alle Schienen wie bei *Sphadasmus camelus* an der Wurzel gebogen, die 4 vorderen dann gerade, die hinteren innen zwei-, außen einbuchtig.

Baridinae.

Baris

Germa. Ins. Spec. nov. p. 197.

B. consulta n. sp. Oblongo-ovata, atra, opaca, niveo maculata; antennis ferrugineis; rostro prothoracis longitudine, confertim punctato; prothorace oblongo, conico, antice tubulato, basi leviter bisinuato dense punctato, utrinque niveo-bimaculato; scutello breviter ovato, niveo; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, punctis uniseriatim clathratis, tertio quartoque macula nivea subbasali, alteraque transversa pone medium in interstitiis 1, 2, 3, 4 ornatis; corpore subtus sparsim, prosterno ante coxas, epimeris mesosterni, episternis metasterni densius niveo-squamosis; femoribus vix incrassatis. Long. 4, Lat. 1,8 mm.

Ihelam Valey. 1 ♂, 1 ♀.

Verwandt mit der javanischen *interrupta* Sch. sowie mit der ostindischen *7-guttata* und *9-maculata* Motsch., letzterer aber am nächsten stehend, von ihr durch mindere Breite, dünneren und etwas längeren Rüssel, längere Fühler und Beine, feiner sculptirten Thorax, ohne glatte Mittellinie und andere Deckenzeichnung zu unterscheiden. Bei *9-maculata* zeigt nur Spatium 4 gleich hinter der Basis eine weiße Strichmakel und die Quermakel dicht hinter der Mitte umfaßt nur die Spatien 2, 3 und 4.

Rüssel vom Kopf durch einen Quereindruck abgeschnürt, beim ♂ kaum kürzer, beim ♀ etwas länger als der Thorax, gegen die Spitze dünner, etwas gebogen, auf der Basalhälfte dichter und kräftiger, zur Spitze sparsam und fein punktirt,

bis zur Fühlereinlenkung — beim ♂ im Spitzenviertel — mit glatter Mittellinie; Kopf nur bei der Rüsselbasis mit zerstreuten Punkten, sonst unpunktirt. Geißelglied 1 so lang als die 3 folgenden zusammen, diese nahezu von gleicher Länge, die übrigen kürzer als breit und allmählig breiter werdend, Keule kurz, oval. Thorax deutlich länger als an der Basis breit, diese zweibuchtig, die Seiten nach vorne gerundet verengt, an der Spitze halsförmig abgesetzt, dieser halsförmige Theil auf der Unterseite in der Mitte mit 2 undeutlichen Längskielen, an den Hinterecken mit einer keilförmigen, an den Vorderecken mit einer viereckigen weißen Makel, welche letztere mit dem ebenso dicht beschuppten Prosternum vor den Vorderhüften zusammenhängt, während erstere ihre Fortsetzung auf den Mittelbrustepimeren und Hinterbrustepisternen findet; die sehr dichten Punkte auf dem Rücken kaum größer als die auf der Rüsselbasis. Decken kaum breiter als die Thoraxbasis, Schultern sehr schräg abfallend, der Schulterwinkel nur angedeutet, von hier allmählig verengt, die scharfen Streifen im Grunde fein kettenartig punktirt, die Spatien flach, mit dichten flachen, die ganze Breite einnehmenden Punkten, deren Vorder- und Hinterrand feine Querrunzeln bilden und welche ein nur bei starker Vergrößerung sichtbares, anliegendes, dunkles Schuppenbörstchen tragen. Pygidium senkrecht, dicht und fein punktirt.

Die Schuppen an den Thoraxseiten keulenförmig, auf den übrigen Theilen länglich oval, stellenweise mit flach längs-eingedrückter Mitte; Schuppen auf den Schenkeln dicht haarförmig, die auf dem nicht dicht und ziemlich fein punktirten Abdomen kurz borstenförmig. Seiten der Hinterbrust nur etwas weniger dicht beschuppt als ihre Episternen.

Beim vorliegenden, wohl nicht ganz ausgefärbten ♀ sind Kopf, Rüssel und Vorderschenkel röthlich, die Decken an den Seiten und hinten rothbraun, die Makeln nicht schneeweiß sondern röthlichgelb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Verzeichnis auf einer Reise nach Kashgar gesammelter Curculioniden 129-157](#)